Halle und Umgebung.

Halle a. S., 23. August.

Gesamtaussperrung in der deutschen Metallindustrie?

Die Lage in der deutschen Metallindustrie spitzt sich im Anschluß an den Arbeiterkonflikt in der Leipziger Metallindustrie immer mehr zu. Wie bekannt, ist mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß der Konflikt von Leipzig demnächst auf ganz Sachsen und Thüringen übergreifen wird, wo die Vorbereitungen für eine Arbeiteraussperrung in der Metallindustrie schon getroffen sind. Jetzt rückt die Gefahr nahe, daß die gesamte deutsche Metallindustrie in Mitleidenschaft gezogen werden wird. Es wird darüber aus Erfurt berichtet:

Der Verband Thüringer Metallindustrieller beantragte bei dem Gesamtverband deutscher Metallindustrieller die Gesamtaussperrung in der deutschen Metallindustrie.

Nicht vorschriftsmäßiges Autofahren.

Das Kammergericht hatte sich mit einem Rechtsstreit zu beschäftigen, welcher für Automobilfahrer von besonderem Interesse sein dürfte. Herr von B.-R. befuhr vor einiger Zeit mit seinem Automobil, welches von einem Chauffeur gelenkt wurde, eine Landstraße, die eine scharfe Biegung machte; die Fahrgeschwindigkeit belief sich zur fraglichen Zeit auf 15—20 Kilometer. Das Pferd eines Landmannes ging an der fraglichen Stelle durch und warf den Lenker des Gefährts vom Wagen; der Landmann wurde bei dieser Gelegenheit erheblich verletzt. Im Hinblick auf eine Oberpräsidialverordnung vom 13. September 1906 wurde auch gegen von B.-R. Anklage erhoben, weil das Automobil an einer unübersichtlichen und gekrümmten Straßenstrecke unvorschriftsmäßig schnell gefahren sei; an einer derartigen Stelle durfte nur so schnell gefahren werden, daß das Automobil sofort oder mindestens nach fünf Metern zum Stehen gebracht werden konnte. Auf die Revision des Angeklagten wurde aber vom Kammergericht die Vorentscheidung aufgehoben und die Sache zur erneuten Verhandlung und Entscheidung an die Strafkammer zurückverwiesen, indem u. a. ausgeführt wurde, in erster Linie sei zu prüfen, weshalb nicht das neue Automobilgesetz zur Anwendung gelangt sei. Unbedenklich sei zwar festgestellt, daß das fragliche Automobil zu schnell gefahren sei; wenn das Automobil von einem Chauffeur gelenkt wurde, so könne von B.-R. nur verurteilt werden, wenn ihn ein Verschulden treffe, insbesondere wenn er den Chauffeur veranlaßt habe, unvorschriftsmäßig schnell zu fahren.

Ein plumper Schwindel.

Auf ein Inserat, ein Kind gegen eine einmalige Abfindung von 6000 Mark in Pflege zu geben, waren zahlreiche Offerten eingegangen. Daraufhin erhielten die Einsender folgendes hektographierte Schreiben:

Berlin, 22. Aug. 1911. Werte Frau! Hierdurch teilen wir Ihnen ergebenst mit, daß uns von Herrn von Haberland Ihr Brief übergeben wurde, da uns gen. Herr beauftragt hat, eine passende Pflegestelle für den kleinen Knaben zu suchen. Es handelt sich, wie bereits erwähnt, um einen gesunden, hübschen Knaben, im Alter von 6 Wochen. Wir haben nun Ihnen bei der großen Menge von Bewerbungen den Vorzug gegeben und Sie bei dem Vater als geeignet bezeichnet, und bitten Sie um eine kurze Information über Ihre Familienverhältnisse, damit wir auch die Gewißheit haben, daß das Kind in gute Hände kommt. Der Vater läßt das Kind durch eine Pflegefrau zu Ihnen bringen und zahlt Ihnen sofort den genannten Erziehungsbeitrag von 6000 Mark aus. Für unsere Bemühungen, Porto usw. berechnen wir eine Gebühr von 7,50 M. Dieser Betrag ist sofort mit der Information abzusenden. Weitere Kosten entstehen Ihnen von unserer Seite nicht. Meldungen ohne Gebühren und Anfragen ohne Rückporto können wir nicht beantworten. Wir bitten um gefl. umgehende Antwort, da die Angelegenheit in den nächsten Tagen erledigt sein soll. Hochachtungsvoll M. Seelig, Berlin N., Auguststr. 38.

Es ist klar, daß es sich hier um einen plumpen Schwindel handelt. Dem Herrn Seelig ist es einzig darum zu tun, von recht vielen Leuten 7,50 Mark zu bekommen.

Kranzspenden bei der Feuerbestattung.

Gegen die bei der Feuerbestattung sich mehr und mehr einbürgernde Sitte, Kranzspenden dankend abzulehnen, ja sogar auf das Orgelspiel bei der Versenkung des Sarges Verzicht zu leisten, wendet sich der Vorsitzende des Jenaer Vereins für Feuerbestattung. Er sieht darin einen Mangel an Pietät und schreibt:

„Die Ueberlebenden haben das Recht, ihre Liebe und Anhänglichkeit dem Verstorbenen in jeder ihnen passend erscheinenden Form — durch Niederlegung von Blumen und Kränzen am Sarge, Orgelspiel während der Versenkung usw. — zu bezeugen. Den unmittelbaren Leidtragenden, den Angehörigen des Verstorbenen und denen, die es als eine angenehme Pflicht empfinden, den Dahingeschiedenen durch Spenden von Blumen und Kränzen noch im Tode zu ehren und ihm sichtbare Beweise der Anerkennung und des Dankes zu widmen, darf man dieses Recht nicht verkümmern. Und wo Liebe und Anhänglichkeit nach einem äußern Ausdrucke streben, da bietet sich gerade bei der Feuerbestattung weit mehr Gelegenheit zur Niederlegung von Kränzen, zur Schmückung der Trauerhalle mit Blumen und Pflanzen, als es am offenen Grabe auf dem Friedhofe der Fall ist. Wie erhebend ist es, wenn der Sarg von Kränzen umgeben auf der Versenkung ruht, unter Orgelspiel vor unsern Augen verschwindet, und unsere Blicke nachher noch auf den Zeichen der Liebe, Anhänglichkeit und Achtung ruhen, die man dem Dahingeschiedenen gewidmet hat. Die Anhänger der Feuerbestattung haben überdies die Pflicht, zu zeigen, daß auch diese Art der Totenbestattung die Pflege der Pietät im reichsten Maße gewährleistet, und eine vornehme, geradezu wesentliche Aufgabe der Feuerbestattungsvereine ist es, die Pflege der Pietät und der freiesten, Herz und Gemüt befriedigenden Betätigung in bezug auf die Gestaltung der Trauerfeier zu fördern."

Einen tragischen Ausgang

nahm das Vergnügen, das der Geschirrführer Wilhelm Bahn seinem 6jährigen Söhnchen Max bereiten wollte. Auf seine Bitten nahm er ihn gestern nachmittag mit auf den Wagen. Durch einen unvorhergesehenen Zwischenfall stürzte der kleine Max aus der Schoßkelle und fiel so unglücklich, daß er das Genick brach.

Zur Präzisierung der Meldung betr. die Einberufung der Ersatzreservisten des 4. Armeekorps wird uns von kompetenter Seite mitgeteilt, daß es sich nur um die Einberufung der zum Sanitätsdienst bestimmten Mannschaften handelt. Das war in der ersten uns am späten Abend zugegangenen Mitteilung, die auf Grund einer Einberufungsorder geschrieben war, nicht ersichtlich. Mit dieser Feststellung erledigen sich zahllose Anfragen, die an uns im Laufe des Vormittags gerichtet wurden.

Verwaltungsinspektor. Dem Bureauassistenten bei den hiesigen vereinigten Universitätskliniken Sielaff ist vom 1. Oktober d. J. ab die Stelle des Verwaltungs-Inspektors der klinischen Anstalten bei der Universität Bonn übertragen worden.

Die Hafenbahn erhält jetzt gegenüber der Gasanstalt, unweit der Wiesenstraße, neue Ausweichgleise.

Der Ausschuß für Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmals in Halle tritt am Freitag abend 8¼ Uhr auf der „Bergschenke" in Cröllwitz zu einer weiteren Sitzung zusammen. Man erwartet das Erscheinen sämtlicher Ausschußmitglieder, da Verschiedenes zur Besprechung vorliegt. Da der Ausschuß eine Verstärkung erfahren kann, so sind Vertreter größerer Vereine, die sich dafür interessieren, willkommen. Gegenwärtig werden die an Gastwirtschaften und Zigarrenhandlungen seinerzeit abgegebenen Sammellisten und Plakate wieder eingezogen, da man zu einem anderen erfolgreichen Sammelsystem übergehen will.

In der Kinder-Walderholungsstätte des Vaterländischen Frauenvereins für den Saalkreis wurden Sonnabend die Mädchen gekräftigt entlassen. Die diesjährige nun beginnende letzte vierwöchentliche Kurperiode ist wiederum für Knaben bestimmt.

Neue Schrebergarten-Anlage. Im Süden der Stadt, auf dem zwischen Beesenerstraße und Nötziger Weg gelegenen Terrain sind von Herrn Otto Hille neue Schrebergärten errichtet worden. Ohne Vereinszwang, Anteilscheine 2c. können Liebhaber hier Gärten beliebiger Größe pachten. Reflektanten werden gebeten, sich bei Herrn Restaurateur Liebscher, Beesenerstr. und Huttenstr.-Ecke zu melden oder Montag, den 28. d. M., abends 8 Uhr zu einer Besprechung in gen. Restaurant einzufinden. (Siehe Inserat.)

Glücklos. In die Kollekte des Herrn Rich. Meye, obere Leipzigerstraße 46, entfiel auf die Nr. 9726 der Zerbster Pferdelotterie ein Stut-Fohlen.

Frau Opernsängerin Lucia Richter-Fiebiger schreibt uns, daß das Gerücht, sie sei an dem jüngsten Automobilunfall bei Rauendorf beteiligt gewesen, den Tatsachen nicht entspricht. Sie habe erst durch die hiesigen Zeitungen von dem Unfall erfahren.

Unfälle. Gestern vorm. fiel ein auswärts wohnhafter Maurer beim Aufstellen von Rüstbäumen im Neubau einer hiesigen Fabrik durch eigene Unvorsichtigkeit in einen 4 Meter tiefen Schacht. Hierbei verstauchte er sich das Rückgrat. Im Krankenwagen wurde er der Klinik zugeführt. — Ferner erlitt ein hiesiger Arbeiter in dem Tonloch der Trotha-Sennewitzer Aktien-Ziegelei an der Köthenerstraße dadurch, daß Erdmassen auf ihn fielen, einen rechtsseitigen Beinbruch. Er wurde im städtischen Krankenwagen dem Diakonissenhause zugeführt.

Streife. Bei einer in der letzten Nacht abgehaltenen Streife wurden drei männliche Personen am Canenaerweg und in den Anlagen nächtigend angetroffen.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Die Kasse des Stadttheaters ist seit Montag vormittag zur Annahme von Abonnements-Anmeldungen geöffnet, und hat das Abonnement so stark eingesetzt, daß voraussichtlich Plätze im II. Rang und II. Parkett für Neuanmeldungen nicht disponibel werden. Da trotzdem eine große Anzahl von Anmeldungen eingelaufen ist, seien die alten Abonnenten darauf aufmerksam gemacht, daß am Sonnabend, den 26. cr., die Anrechte erlöschen und über bis dahin nicht erneuerte Abonnementsplätze anderweitig verfügt werden muß. Die Zuteilung an die neuen Abonnenten erfolgt ab Montag, den 28. cr., vormittags 10 Uhr.

Walhallatheater. Statt der gemeldeten vier Ringkämpfe fanden fünf statt, weil die Konkurrenz sonst in der von der Direktion dafür vorgesehenen Zeit gar nicht beendet werden konnte. Das allabendlich äußerst zahlreiche Publikum kommt also reichlich auf seine Kosten. Es ist ein imposanter Anblick, wenn diese 22 Kolosse bei der Parade die geräumige Bühne total füllen. Gestern wurden wieder durchweg sehr schöne Leistungen geboten. Als erstes Paar siegte der Riese Rajkowiecz in 14,17 Min. durch Schulterdrehgriff gegen den sich

Hervorragende Gelegenheits-Angebote in Schürzen.

Vom Donnerstag den 24. d. Mts. ab

legen wir in unserer Schürzen-Spezial-Abteilung, sowie auf Extratischen im Parterre unseres Geschäftshauses

mehrere Tausend Damen-Schürzen

aus und verkaufen diese soweit Vorrat **zu enorm billigen Extra-Preisen.**

Sämtliche Schürzen sind aus guten Stoffen in tadelloser Verarbeitung. Aus der grossen Menge empfehlen u. a.

Weisse Tändelschürzen mit buntem Bortenbesatz **25** Pf.

Weisse Tändelschürzen ringsherum mit Stickerei garniert **55** Pf.

Weisse Teeschürzen elegant garniert mit Trägern **48** Pf.

Weisse Teeschürzen schicke Formen, mit reicher Stickerei garniert 2.25 bis **95** Pf.

Bunte Tändelschürzen aus gemust. Satinstoff. m. türk. Borten u. Volants **40** Pf.

Bunte Tändelschürzen mit Trägern, mod. schöne Muster, elegant garniert 1.25 85 **65** Pf.

Bunte Hausschürzen aus gutem Gingham, kariert u. gestreift 75 **45** Pf.

Bunte Hausschürzen extra weit, mit Volant und Tasche 2.00 1.50 **1.00**

Miederschürzen in hell und dunkel, elegant besetzt 1.10 **90** Pf.

Miederschürzen aus Ia. Stoffen, neue Garnierungen 1.60 1.50 **1.25**

Reform-Kleiderschürzen gute Stoffe, apart garniert **1.75**

Blusen- u. Empire-Schürzen derbe Stoffe, schicke Besätze 2.00 **1.00**

Mädchen-Schürzen und Russen-Kittel ausserordentlich billig. | **Knaben-Schürzen** reizend garniert mit Bildern, verschiedene Längen, zum Aussuchen **50** Pf.

Reklame-Angebot: **Tändel-Schürzen** elegante türkische Muster mit Satin-Paspelierung, Faltenfasson mit Trägern, Ia. Qualität **1.95** Mk.

Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstrasse 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110823034/fragment/page=0001

tapfer wehrenden Münchener Rödel, dann kam ein ungemein lebhafter Kampf zwischen dem sehnigen Amerikaner Westergard mit dem Westpreußen Kriechelsdorf, ersterer Sieger in 6 Min. durch Untergriff von vorn. Mit stürmischem Beifall begrüßt, begann der Kampf zwischen dem Hallenser Paul Börner und dem Rumänier Angelesko, zwei gleichwertige sehnige Gestalten, welche beide lebhaft angriffen und das Publikum, natürlich im Interesse des Hallensers, in höchste Spannung versetzten. Da, nach 12 Min., faßte urplötzlich Börner seinen Gegner mit aller Kraft und legte ihn durch Untergriff von vorn glatt auf den Rücken. Es schien mehr eine Uebertrumpelung, ein Zufall. Der Rumäne erhob sich verdutzt und Börner konnte über rauschenden Beifall quittieren. Es siegten dann noch Erikson gegen Kunkel in 7,10 Min. und John Pohl (Abs II) in 6 Min. durch Schleudergriff gegen den Ostpreußen Bordel. — Heute (Mittwoch) finden wieder 5 Kämpfe statt, u. a. Paul Börner, Halle, gegen Kunkel, Danzig. Außerdem wird vorher zum letztenmal „Vielliebchen“ als Ehrenabend für den beliebten Komiker Karl Elzer gegeben, so daß das Haus wohl wieder bis auf den letzten Platz gefüllt sein dürfte.

Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater. Professor Télémaque Lambrino wird in diesem Jahre wieder zehn Monate im Konservatorium in der Meisterklasse für Klavier unterrichten und zwar in zwei fünfmonatlichen Kursen. Dieselben beginnen mit September und Februar. Hierzu werden Hörer und Spieler aufgenommen und es sollen den Halleschen Pianisten und Lehrern, die an diesem Kursus teilnehmen wollen, eventl. Ermäßigungen gewährt werden. Näheres über die Aufnahme- und Honorarbedingungen ist schon jetzt zu erfragen im Sekretariat des Konservatoriums. (Siehe Inserat.)

Zoologischer Garten. Morgen, Donnerstag, konzertiert nachmittags und abends das Stadttheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Alfred Elsmann. (Siehe heutiges Inserat.)

Sinfonie-Konzert in Bad Wittekind. Auf das heute, Mittwoch, abends 8 Uhr, stattfindende Sinfonie-Konzert des Stadttheater-Orchesters unter Leitung von Kapellmeister Ferd. Neißer sei nochmals hingewiesen.

Die Tonbild-Bühne bringt diese Woche ein sehr empfehlenswertes Programm. Ganz besonders wird aufmerksam gemacht auf „Dancing-Girl“, ein hochdramatisches Bild aus dem Leben. Ferner sehen wir ein reizendes Lustspiel: „Der Großvater“. Wunderbar ist die Naturaufnahme: „Eine Fahrt durch die Wachau“. Stürmische Heiterkeit erregt u. a. der Film: „Der lästige Privatsekretär“ Originell ist das Bild „Die Frau ist wandelbar“.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Heide-Verein, E. V. Das diesjährige große Waldfest soll am Mittwoch, den 6. September, von nachmittags 3 Uhr an in Schurigs Waldkater in der Heide stattfinden. Um den Teilnehmern, die sich wie alljährlich zu Tausenden einfinden werden, die Beteiligung bequem zu machen, wird sowohl von der Cröllwitzer Brücke als auch von der Mansfelder Straße aus eine Pferde- und eine Automobil-Omnibusverbindung eingerichtet. Diese Veranstaltung ist nur für die Mitglieder und Gäste des Heidevereins vorgesehen.

Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule. Aus Anlaß des großen Waldfestes, Montag, den 4. September, abends 7½ Uhr in Leistners Kurhaus in der Dölauer Heide finden sich die Herren des Vorstandes zur Empfangnahme der Eintrittskarten und Chargenverteilung nächsten Donnerstag, den 24. ds., 8½ Uhr im Verbandsheim ein.

Verein für Naturkunde. Am nächsten Freitag findet eine Besichtigung der Hallischen Glas-Manufaktur und Firmenschilderfabrik von Alpers & Bohne statt. Versammlung der Teilnehmer 3 Uhr nachm. vor dem Grundstück Mittelstr. 2.

Der Verein ehem. 12. Husaren hält seine nächste Monatsversammlung am Sonnabend, den 26. d. M., abends 8½ Uhr im Vereinslokal ab, wobei die Programme und Einladungskarten zum 30. Stiftungsfest verteilt werden. Diejenigen Kameraden, die bei dem 12. Husarenregiment gedient oder geübt haben, sind hierzu willkommen.

Verein bayerischer Landsleute zu Halle a. S. Freitag, den 25. August, findet im „Würzburger“ Familienabend und Freitag, den 1. September, offizielle Versammlung statt. Landsleute sind herzlich willkommen.

Hallischer Fußballsport.

Berliner Hertha in Halle. Mit einem Spiele gegen die Mannschaft der Berliner Hertha eröffnet am kommenden Sonntag der Hallesche Fußballklub von 1896 die Herbstsaison auf seinem Sportplatz am Zoo. Ein hocherstklassiges Spiel dürfte zu erwarten sein.

Der August im Sprichwort.

Wir haben in diesem August alle Tücken des Wetters ausgekostet und eifrig von Tag zu Tag die meteorologischen Berichte studiert, sehnsüchtig auf einen endlichen Witterungsumschlag harrend. Wir haben das böse Luftdruckmaximum gehaßt, von dem all unsere Qual herkommen sollte, und haben auf ein Minimum gehofft, das endlich Linderung bringen mußte. Unsere Vorfahren konnten sich noch nicht an die alltäglichen Wetterberichte halten, die uns heute so prompt von den meteorologischen Stationen übermittelt werden, sie mußten Auskunft über diese wichtigen Fragen aus der Weisheit des Volksmundes holen, wo in alten Sprichwörtern und Bauernregeln ein Schatz der Erfahrung aufgespeichert war. Die Beobachtungen des Landmanns, dessen ganzes Heil ja von dem Segen des Himmels abhängt, sind der wissenschaftlichen Forschung vorausgegangen, sie haben auch heute noch ihre Geltung und so wird man sich denn gern einmal in der bunten Fülle praktischer Regeln umsehen, die das Sprichwort für den Monat August bereit hält. Mit Recht ist die Augustsonne gefürchtet. „Die Sonne im August foppt die Magd im Gemüsegarten“, heißt es da, weil sie alles versengt und nichts zum Kochen übrig läßt. Darum sehnt man allgemein den ersten Regen herbei: „Beim ersten Regen im August hat sich die Hitze gelegt.“ Doch erfolgt danach meist ein so empfindlicher Temperaturwechsel, daß der Italiener dann für die Gesundheit fürchtet und ausruft: „Nach dem ersten Regen im August hüte dich, du armes Menschenkind!“ Gute Wirkung kann dieser erste Augustregen aber nur dann haben, wenn er vor dem 16. August, dem St. Rochustag, eintrifft: „Zu Laurentii (10. Aug.) ist's noch Zeit. An der Madonna (15. Aug.) ist's noch gut. An St. Rochus ist's zu spät. An Bartholomäi (24. August) gib dem Regen einen Fußtritt.“

Auch das Ungeziefer soll durch den ersten Augustregen vermindert werden: „Der erste Regen im August trägt einen Sack mit Flöhen und einen Sack mit Mücken davon.“ Große Fruchtbarkeit wird diesem Himmelsnaß zugeschrieben: „Wenn's regnet im August, regnet's Honig und Most“, sagen die Bergamasken und wollen damit andeuten, daß die Trauben dann saftreich werden und die Wiesen sich mit Blumen, der Hauptspeise der Bienen, bedecken. Der August ist für den Bauern kein Ruhemonat, denn er muß eifrig bei der Ernte sein. „Wer im August schläft, schläft auf seine Kosten“, ruft man dem Faulpelz zu und dem Gesinde wird verkündet, es gebe weder Feste, noch Sonntage. „In der Ernte sind die Damen Hausmädchen“, meint der Franzose, denn die Gutsbesitzersfrau muß dann im Hause selbst mit angreifen, weil alle Dienstboten auf dem Felde beschäftigt sind. Von der Witterung des August behauptet das prophetische Sprichwort, daß sie das Wetter des Februars beeinflusse. Und die Deutschen sagen noch außerdem vom August: „Ist's in den ersten Wochen heiß, so bleibt der Winter lange weiß“, so daß wir also in diesem Jahr Aussicht auf viel Schnee hätten. Der starke Nachttau, der im August fällt, soll schädlich sein und man rät daher, die Früchte nicht unabgewaschen zu essen. Nach dem ersten Augustregen gilt auch das Baden für ungesund: „Wer dann schwimmen geht, tut's auf seine Kosten.“ Als Loostage“, die auf die Witterung von besonderem Einfluß sind, erscheinen vor allem der St. Lorenztag“ (10. August) und der Bartholomäustag (24. August). Das Wetter von St. Lorenz soll eine Zeit lang anhalten; wenn es kühl ist, behauptet man daher, es sei „der erste Herbsttag“. „St. Lorenz bringt eine Hölle oder Spreng (Regen)“, heißt es in der Eifel. Für die Weinernte ist der Tag ebenfalls von Bedeutung: „Folgt an Laurentii Regen auf Sonnenschein, dann gibt es vielen und guten Wein.“ Oder: „An Laurenzi Sonnenschein, verheißt ein gutes Jahr dem Wein“, heißt es in der Pfalz. „Regnet's am St. Lorenztag, so gibt es viele Mäuse“, wollen die Deutsch-Böhmen wissen. Noch wichtiger ist der Bartholomäustag: „Wie sich das Wetter um Bartholomä stellt ein, so soll's den ganzen Herbstmonat sein.“ Oder: „Wie St. Bartholomäus sich verhält, so ist der ganze Herbst bestellt.“ Am 24. August soll nach Deutschen wie Engländern die kühlere Jahreszeit beginnen. Die Tage werden kürzer, das „Vieruhrbrot“, das während der Erntezeit den Leuten gereicht wurde, hört auf, Leinenhosen und Strohhüte verschwinden. „Bartelmies, spart Butter onn Kies (Käse), Lingenhosen onn Strüh-Hüt“, sagt man daher im Plattdeutschen. Am 28. August, meint der Venezianer, solle man sogar schon an die Winterkleidung denken: „An St. Augustin setz dir'n Flick auf die Jacke.“

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Die teuren Schweinefleischpreise.

Man sollte kaum glauben, daß nachdem die „Fleischer-Innung“ mit ihrer Behauptung, es gäbe nicht genug Schweine und sie müßten aus — — — Chemnitz (!) für 50 Mark bezogen werden; **so gründlich widerlegt worden ist, daß die Detailpreise trotzdem nicht ermäßigt werden!!** Wenn der betr. Herr Landwirt, der seine Schweine ausgefundet hat, bei einem Verkaufspreise von 75 Pfg. für Leberwurst noch 15 Prozent **mehr verdient** hat — wieviel mögen wohl da die **Fleischer** bei einem Verkaufspreise von 1,— Mark oder gar 1,10 Mark verdienen? Wenn bei solchem Nutzen über die Hälfte unserer Halleschen Rentiers **frühere Fleischermeister** sind, so ist dies wirklich kein Wunder. Zu bewundern ist nur die Langmut des Hallschen Publikums. Man muß sich wirklich fragen, **haben wir in Halle einen Fleischtrust oder nicht?** Clvis.

Milchverteuerung.

(Zur Beruhigung des „Le“.)

Die „Hausfrau“ des Artikels „Milchverteuerung“ in der Sonnabendnummer der „Saale- und Allg. Zeitung“ gehört den oberen Zehntausend an und hat auf Ehre keine Ahnung, ob dem Milchlieferanten oder Händler der Nutzen des Preisaufschlages zugute kommt. Ihr Gerechtigkeitsgefühl hat sie allein zur Bitte geleitet, die Preiserhöhung in einer Art festzusetzen, daß sie jeder Konsument gleichmäßig empfindet, da tags zuvor im Blatt gesagt wurde, daß das Liter Milch künftig 25 Pfg. kosten müßte.

Bericht

der Fleischpreis-Notierungskommission am Hallischen Schlacht- und Viehhofe.

Bezahlt wurden am 21. August 1911

1. für 50 kg Fleischgewicht:

Ochsen: höchster Preis	70,00	Mk.
niedrigster Preis	64,00	„
häufigster Preis	68,00	„
Bullen: höchster Preis	70,00	„
niedrigster Preis	64,00	„
häufigster Preis	68,00	„
Kühe: höchster Preis	68,00	„
niedrigster Preis	54,00	„
häufigster Preis	—,—	„
Jungrinder: höchster Preis	—,—	„
niedrigster Preis	—,—	„
Kälber: 1. Mastkälber, höchster Preis	—,—	„
niedrigster Preis	—,—	„
2. Saugkälber, höchster Preis	75,00	„
niedrigster Preis	68,00	„
häufigster Preis	72,00	„
Schafe: 1. Lämmer und Masthammel	75,00	„
2. Schafe, höchster Preis	68,00	„
niedrigster Preis	60,00	„
häufigster Preis	66,00	„

2. für 50 kg Schlachtgewicht

(Gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschließlich des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogen. Krams — Geschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut —).

Schweine: höchster Preis	64,00	Mk.
niedrigster Preis	60,00	„
häufigster Preis	62,00	„

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Viele Millionen

Damen und Herren aus allen Gesellschaftskreisen verwendeten seit jetzt mehr als 16 Jahren die bekannte Myrrholinseife, gewiß ein überzeugender Beweis von der hervorragenden Qualität dieser idealsten Toilettescife! Es genügt eine Karte zu schreiben an die Myrrholingesellschaft m. b. H. in Frankfurt a. Main 22 und Sie erhalten das lehrreiche Buch ohne jede Verpflichtung. Für diejenigen, die die Myrrholinseife noch nicht kennen sollten, sei hervorgehoben, daß es zur Pflege des Teints, zur Konservierung der Haut, zur Beseitigung aller Unreinheiten, wie Pickeln, Pusteln und dergl. nicht Besseres gibt, denn der stete Gebrauch der Myrrholinseife erzeugt blendend weiße, rosige Haut, zarten Teint, jugendhübsche Frische bis in die späten Lebensjahre. Diese Wirkung gründet sich auf den hohen Gehalt der Seife an köstlichem Myrrholin, dem öligen Extrakt des Myrrhenbaumes, jenem berühmten Kosmetikum, dessen hoher hygienischer Wert schon den Völkern des Altertums (Griechen, Aegypter, Phönizier rc.) bekannt war, so daß in der Myrrholinseife sozusagen die Auferstehung der Myrrhe aus biblischen Zeiten versinnbildlicht wird.

Letzte Nachrichten.

Ingenieur Richter befreit.

Konstantinopel, 23. Aug. Der seinerzeit von Räubern entführte Ingenieur Richter von den Zeißwerken in Jena ist wohlbehalten bei Cozana aufgefunden worden. Er wurde in Begleitung von türkischen Truppen nach Saloniki gebracht.

Marokko.

Paris, 23. Aug. Die Rückkehr Cambons nach Berlin erfolgt am nächsten Montag. Das Programm der französischen Forderungen, so berichtet die „Liberté“, betrifft die Anerkennung des französischen Protektorats in Marokko, ähnlich demjenigen, das Frankreich in Tunesien schon besitzt. Von der Zustimmung Deutschlands hängt die Abtretung eines Teiles des französischen Kongo ab. In den letzten Tagen fanden im Auswärtigen Amt zahlreiche Konferenzen in dieser Angelegenheit statt. Sobald das endgültige französische Programm in allen seinen Einzelheiten ausgearbeitet sein wird, wird es vom Minister des Aeußeren dem Ministerrat zur Bewilligung unterbreitet und durch Vermittlung des deutschen Botschafters dem deutschen Auswärtigen Amt zugestellt werden.

London, 23. Aug. „Daily Telegraph“ scheint von offizieller Seite für die Erklärung inspiriert zu sein, daß die Marokkofrage zu Besorgnissen keinen Anlaß gibt. Der Präliminarprozeß des Handelns ist zu Ende gekommen. Herr Cambon bespricht jetzt die Grundlage mit seiner Regierung und es ist alle Ursache zu dem Glauben vorhanden, daß die beiden Bevollmächtigten bei ihrem Wiederzusammentreffen in Berlin die Verhandlungen auf einer Basis fortführen werden, die bald zu einer Verständigung führen wird. Was die französische Regierung hauptsächlich beschäftigt, ist die Form, in der Deutschland Frankreich freie Hand in Marokko geben soll.

Geh. Kirchenrat G. Meyer †

Zwickau, 23. Aug. Der bekannte Theologe Geh. Kirchenrat G. Meyer ist heute früh gegen 4 Uhr im Alter von 71 Jahren nach kurzer Krankheit gestorben. Er war der Führer des Evangelischen Bundes und stand in der „Los von Rom“-Bewegung an der Spitze der Gegner Roms.

5 Arbeiter verschüttet.

Konstantinopel, 23. Aug. Aus Damaskus wird gemeldet: Bei Verlängerungsarbeiten der Hedschasbahn vom Bahnhof Kadem nach der Stadt wurden fünf schlafende Arbeiter verschüttet und getötet.

Verhaftet.

Berlin, 23. Aug. Aufsehen erregte heute vormittag im Gerichtsgebäude zu Moabit die Verhaftung eines Mannes, der seit einiger Zeit öffentliche Gebäude heimsuchte und mitnahm, was er fand. Man glaubt, daß der Festgenommene mit jenem Manne identisch ist, der vor einiger Zeit den Diebstahl im Finanzministerium verübte.

Vermischte Drahtnachrichten.

Paris, 23. Aug. Heute wird hier die Verhaftung von zwei Deutschen bekannt. In einem Café auf dem großen Boulevard wurde ein Deutscher, v. K., festgenommen. Er erklärte, er sei pensionierter Offizier der deutschen Armee und krankheitshalber entlassen worden. Seine Verhaftung erfolgte angeblich wegen Bettelns. v. K. hat sich an den deutschen Konsul um Befreiung gewendet. — Der zweite Fall wurde aus Reims berichtet. Dort ist in der Nähe der Stadt der 37jährige Ingenieur Schunkel aus Berlin in dem Augenblick verhaftet worden, als er sich an zwei minderjährigen Mädchen vergehen wollte.

Madrid, 23. Aug. Der spanische Kabinettchef Canalejas dementiert in San Sebastian die Nachricht, wonach Spanien einen Bündnisvertrag mit Deutschland unterzeichnet hat.

Meteorologische Station.

	22. August 9 Uhr abends	23. August 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	745,5	747,8
Thermometer Celsius	20,0	16,7
Rel. Feuchtigkeit	99%	83%
Wind	SW 2	SW 4

Maximum der Temperatur am 22. August: 26,4° C.
Minimum in der Nacht vom 22. August zum 23. August: 15,7 C.
Niederschläge am 23. August 7 Uhr morgens: 0,8 mm.

Florabad. Wasserwärme am 22. August: 22° C.

Wetter-Aussichten.

24. August: Vielfach heiter bei Westwind, normale Temperatur, Stellenweise Gewitter.
25. August: Wenig verändert, später bewölkt, strichweise Regen und Gewitter.
26. August: Veränderlich, kühler, lebhafte Winde, Regenfälle.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 22. August abends 1,00 m, 23. August morgens 1,02 m

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110823034/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Kaliwerk Krügershall Aktiengesellschaft, Halle.

Der Gewinn im I. Semester 1911 betrug 637261.97 Mk., nach Abzug von Obligationszinsen, Reichsabgabe, Syndikatsspesen, Steuern, Generalunkosten pp. von 189151.05 Mk., bleibt ein Gewinn ohne Abschreibungen von 448110.92 Mk.

Aus deren Beteiligungen sind zugeflossen: 1. von der Gewerkschaft Salzmünde 52650.— Mk., 2. von der Gewerkschaft Günthershall 45000.— Mk. = 97650.— Mk., sodass der Gewinn im I. Semester 1911: 545760.92 Mk. betragen hat. Hierzu tritt noch der Gewinn-Vortrag aus 1910 in Höhe von 37693.61 Mk.

Die Welt-Hopfen-Ernte 1911.

Die Firma M. Gütermann Söhne, Saaz (Böhmen), schreibt uns: „Die Hopfenpflanze hat in diesem Jahre überall gut überwintert und den fast alljährlich im Frühjahr erfolgenden Angriffen des Erdflohs und anderen Ungeziefers kräftig widerstanden, namentlich dort, wo durch Waschungen erfolgreich dagegen angekämpft wurde; sie berechtigte daher bis gegen Ende Juni zu den besten Hoffnungen. Leider hatte sie im Juli und August unter ungewöhnlicher Hitze und steter Trockenheit zu leiden, so dass die Pflanzungen auf leichten Boden fast ganz ertraglos bleiben werden; die Gärten auf schweren Böden, und solche in guter Kultur, widerstanden der Hitze besser. In den Späthopfengebieten könnte jetzt noch etwa eintretendes Regenwetter das Ernteerträgnis bedeutend vergrössern, während bei Frühhopfen, der überall in Pflücke ist, Regen nichts mehr nützen, — im Gegenteile, schaden könnte, weil er die Ernte stören würde.

Ziffernmässige Ernteschätzungen sind in diesem Jahre augenblicklich noch schwerer als sonst zu geben, da die Produzenten selbst über den Ertrag ihrer Gärten noch im Unklaren sind; auch kann die Witterung der nächsten Wochen das Ergebnis nach oben oder nach unten stark beeinflussen.

Nach dem gegenwärtigen Stande der Gärten glaubt man erwarten zu dürfen in Oesterreich-Ungarn 1911 164000, 1910 309000, gegen 1909 167000, Deutschland 1911 196000, 1910 385000, 1909 123000, und zwar Bayern 1911 95000, 1910 220000, 1909 90000, Württemberg 1911 35000, 1910 45000, 1909 12000, Baden 1911 3000, 1910 15000, 1909 2000, Elsass-Lothringen 1911 55000, 1910 90000 1909 12000, Posen, Altmark und Ostpreussen 1911 8000, 1910 15000, 1909 7000. Belgien und Holland 1911 60000, 1910 60000, 1909 30000, Frankreich 1911 50000, 1910 60000, Russland 1911 45000, 1910 55000, 1909 27000, England 1911 275000, 1910 300000, 1909 210000, Amerika 1911 392000, 1910 400000, 1909 310000, Welternte 1911 1182000, 1910 1564000, 1909 927000 Zentner à 5 Kilos (exklusive Australien, dessen Produktion bereits im Konsum.)

Daraus ist zu schliessen, dass sich der Export auf ein Minimum beschränken wird. Ob für den kontinentalen Bedarf das zu erwartende Erntequantum ausreicht, hängt von der Grösse der unbekannten Vorräte in den Brauereien ab. Jedenfalls sind weitaus höhere Preise als in den beiden Vorjahren zu erwarten und gerechtfertigt.“

Erhöhung der Holzpreise wegen teuerer Frachten.

Wie die „Rhein.-Westfäl. Ztg.“ mitteilt, beschloss der nordwestdeutsche Hobelholzverband, der in Düsseldorf seine Hauptversammlung abhielt, einstimmig, angesichts der bedeutend gestiegenen See- und Rheinfrachten die Preise vom 22. d. M. ab um 2 bis 3 Proz., je nach Abmessung, zu erhöhen.

Gewerkschaft Salzmünde, Kaliwerk in Halle. Der im ersten Halbjahr 1911 erzielte Bruttogewinn stellt sich auf 586662,42 Mark. Nach Abzug von Zinsen, Syndikatsspesen, Steuern, Handlungsunkosten und Generalunkosten usw. von 178488,01 Mk. ergibt sich ein Reingewinn von — ohne Abschreibungen — von 408174,41 Mk. Die Verladungen im 2. Vierteljahr haben der Jahreszeit entsprechend nachgelassen. Das Geschäft setzt jedoch bereits jetzt wieder ein, und die Verwaltung glaubt zu der Hoffnung berechtigt zu sein, seinerzeit für das 2. Halbjahr über ein mindestens gleich günstiges Resultat berichten zu können. Das Jahresergebnis wird im übrigen auch durch die ihn aus dem Krügershaller-Aktien-Besitz zufallende Dividende erhöht werden. Die sämtlichen Betriebe verliefen normal und ohne Störung. Am 5. d. M. fand die Besichtigung des Werkes durch die Befahrungskommission der Verteilungsstelle für die Kaliindustrie statt, deren Ausfall für die Höhe der Beteiligungsquote auf gesetzlicher Grundlage massgebend sein wird. Die von der Kommission an verschiedenen Stellen der Grube entnommenen Rohsalzproben bestätigten, dass die Gewerkschaft über ein mächtiges, vollkommen gleichmässiges Kalilager mit hohem Chlorkaliumgehalt verfügt, von welchem nach markscheiderischer Berechnung rund 40 Millionen Doppelzentner durch Strecken usw. aufgeschlossen sind. Demgemäss, so führt die Verwaltung aus, steht zu erwarten, dass eine entsprechend günstige Quote dem Werke zugeteilt werden wird, das wie kein anderes durch seine Betriebsresultate seine Ueberlegenheit über viele sogenannte Hartsalzwerke gezeigt hat.

Die Pfälzischen Pulverfabriken in St. Ingbert schlagen wieder 8 Proz. Dividende vor.

Die Firma C. G. Schädlich, Vigognespinnerei in Werdau, ist in Konkurs geraten.

Die Hafenmühle Akt.-Ges. in Frankfurt a. M. schüttet bei einem Reingewinn von 189 9874 (i. V. 107593) Mk. eine Dividende von 6 (4) Proz. aus. Dem ordentlichen Reservefonds werden 57784 Mk. zur Auffüllung auf die gesetzliche Höhe zugewiesen (i. V. 5379 Mk.) Der Vortrag beträgt 20149 (8463) Mk.

Die Baumwollsaatölfabrik F. Thoerl G. m. b. H. in Hamburg erhöht ihr Kapital um 500000 Mk. auf 2 Mill. Mk.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 22. Aug. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 6268 (nicht gestellt 7) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer- und Schipkau-Finsterwalder Bahn 4325 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse.

23. August.

(Eigener Fernsprechdienst.)

Da die gestern an der Nachbörse verbreiteten Alarmnachrichten sich als völlig unbegründet herausstellten und auch infolgedessen bereits an den deutschen Hafenbörsen eine festere Tendenz hervorgetreten ist, sowie von den Westbörsen beruhigende Berichte vorliegen, eröffnete der Markt heute in einheitlich befestigter Haltung. Es fanden ziemlich ansehnliche Rückkäufe seitens der Platzspekulation statt und waren dadurch die ersten Kurse fast einheitlich fester. Da sich jedoch im weiteren Verlauf wieder etwas Abgabelust bemerkbar machte, so waren mehrfach Schwankungen an der Tagesordnung. Trotzdem auch einige hiesige Banken Ware aufnahmen, waren die Kurse späterhin wieder etwas schwächer, weil der neuerliche Rückgang der Warschau-Wiener — letztere hatten ansehnlich befestigt eingesetzt und waren später auf abermalige grössere Abgaben im Kurs rückgängig — verstimmte. Im allgemeinen verhielt sich die Spekulation jedoch sehr abwartend, da man erst sehen wollte, wie die Kursgestaltung am Kassamarkt wird. Der Geldmarkt blieb unverändert leicht. Tägliches Geld war mit 2 Proz. zu haben, Ultimogeld mit 3⅝ Proz. Als schwach sind von Anfang an Schiffahrtswerte zu erwähnen, da die verschärften Einwanderungsmassregeln verstimmten.

Produktenbörse.

Auf die matteren amerikanischen Berichte und die aus der Provinz gemeldeten Regenfälle eröffnete die Produktenbörse heute in allgemein schwächerer Haltung. Da aber später festere russische Meldungen eingetroffen waren, so konnte eine leichte Befestigung wieder hervortreten. Der Verkehr war im allgemeinen recht still. Rüböl war fest.

Weizen: märkisch 199,75-200, per Sept. 204,00, per Okt. 206,00 per Dez. 208,00.

Roggen: märkisch 169,25-169,50 per Sept. 172,—, Okt. 174,00, per Dez. 176,00.

Hafer: feiner 186,00—192,00, mittel 181,00—185,00, gering 177,00 bis 180,00, per Sept. 171,25, per Okt. 172,75, per Dez. 176,—.

Mais: alter 164,00—167,00, neuer 149—154, runder 162,00—166,00, per Sept. 158,50, per Okt. 158,50, per Dez. 158,50.

Rüböl: per Okt. 66,40, per Dez. 65,90.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 23. Aug. Kornzucker 88%, ohne Fass —,— —,—. Nachprodukte 75% ohne Sack —,— —,—. Ruhig. Brodraffinade I ohne Fass 25,00-25,25, Kristallzucker I. mit Sack —,—. Gemahlene Raffinade mit Sack 25,00—25,25. Gem. Melhis mit Sack 24,25—24,50. Stetig. Rohzucker I. Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per

Aug.	14,55 G.,	14,70	B.,	Dezember	14,10 G.,	14,15	B.,
Sept.	14,65 G.,	14,80	B.,	Jan.-März	14,12 G.,	14,17	B.,
Oktober	14,13 G.,	14,22	B.,	März	14,15 G.,	14,20	B.,
Dez.	14,10 G.,	14,15	B.,	Mai	14,25 G.,	14,30	B.,
November	14,05 G.,	14,10	B.		Tendenz: ruhig.		

Hamburg, 23. Aug. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Aug. 14,52½, per Sept. 14,15, per Okt.-Dez. 14,07½, per Januar-März 14,15, per Mai 14,25, per Juli 14,55. Stetig.

Kaffee.

Hamburg, 23. Aug. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept. 57 G., per Dez. 56¾ G., per März 57 G., per Mai 57 G. Stetig.

Metalle.

Glasgow, 22 Aug. (Schluss.) Roheisen stetig, Middlesbrough warrants 47/6½.

Teleph.-Ruf 811 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 23. August.

Bankd. 4. Lomb. 5. Privatd. 3⅛.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	— —
Paris	100 Fr.	8 T	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr	8 T.	85,125
Checks auf London		—	20,49
Checks auf Paris		—	81,10

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,435
20 Frcs.-Stücke	do.	16,225
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,2025
Belgische Noten	zu 100 Fr.	80,80
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	—
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,48
Französ. „	p. 100 Fr.	81,10
Holländ. „	p. 100 fl.	169,20
Italien. „	p. 100 Lire	— —
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,15
Russische „	p. 100 R.	216,85
Schweiz. „	p. 100 Fr	81,10

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

D. Reichs-Sch. 1.10.11.	4	100,20
D. Reichs-Anl.	4	102,10
„ „ „ convert.	3½	93,10
„ „ „	3	83,10
„ „ „ ult.	3	82,87
Preuss. Sch. 1. 10. 11.	4	100,20
Preuss. Konsols	4	102,20
„ „ convert.	3½	93,00
„ „	3	83,00
„ „ ult.	3	— —
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	91,40
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	101,10
do. do.	3½	90,80
Bremer Anleihe 1902	3	79,00
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	—
do. 1896-1905	3	79,00
Hamb. Staatsrente	3½	— —
do. amort. 1887-91	3½	90,50
do. St.-Anl. 1886	3	80,80
Sächs. Staats-Rente	3	83,10
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	90,10
do. XXVIII	3½	90,25
Westf. Prov. IV-V	4	101,20
do. VI 8-10	3½	90,50
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	94,60
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt do. 93. 01 I. II	4	100,00
do. do. 93. 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 97	3½	91,80
do. do. 02	3½	90,80
Halle do. 00 I. II. cv.	4	— —
do. do. 1882, 92	3½	— —
Magd. do. 91 uncv. 10	4	100,50
do. do. 1875-1902	3½	93,50
Merseb. do. 01 unc. 10	4	— —
Münch. do. 1903-04	3½	— —
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	92,00
Weimar do. 1888	3½	—

Wormser do. 1901	4	99,90
Kur- u. Neumärk. alt.	3½	99,50
do. do. Com.-O.	3½	90,00
Landsch. Ctr.-Pfdbr.	4	100,00
do. do.	3½	90,25
do. do.	3	81,30
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	— —
do. do. neue	4	100,10
do. do.	3½	— —
do. do.	3	81,50
Ausländische Fonds.		
Argent. inn. Anl. gr.	4½	100,25
do. do. kl	4½	100,25
do. äuss. Anl. gr	4½	— —
do. do. kl.	4½	— —
do. do. kl.	4½	89,00
Chines. Anl. v. 96. gr.	5	102,50
do. do. kl.	5	102,50
do. Anl. v. 98. gr.	4½	99,20
do. do. kl.	4½	99,20
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	—
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	49,60
do. Gold	1,60	51,50
Japan. äuss. Anl. 05	4½	97,10
Italiener Rente	3¾	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr	5	99,75
do. do. 100 L.	5	100,10
Oesterr. Goldrente	4	99,10
do. Kronenrente	4	93,50
do. Silberrente	4⅕	— —
do. Papierrente	4⅕	— —
Portugiesen unif. III	3	68,80
Rumänen amort. 03	5	102,40
do. do. 90	4	93,50
do. do. 98	4	92,70
Russ. kons. Anl. v. 80	4	92,20
do. Gold-Anl. v. 94	3½	—
do. Staats-Anl. v. 02	4	91,75
Schweden 1886	3½	71,70
Serb. amort. St.-Anl.	4	87,80
Spanische Anl. gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	86,30
do. unif. Anl. v. 1903	4	93,60
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	173,50
Ungar. Goldrente, gr.	4	93,75
do. do. mittl	4	93,75
do. do. kl.	4	93,75
do. Kronenrente	4	— —
do. Staatsrente 97	3½	80,10
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Aires	6	104,00
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	94,40
Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.		
Halberst.-Blankenb.	4	96,00
Halle-Hettstedt	3	—
Lübeck-Büchen	8	185,80
Nordh.-Wernig.	3¼	76,00
Schantungbahn	6	127,00
Allg. Deutsch. Kleinb.	7	135,00
„ Lok.- u. Straßenb.	8	162,00
Elektr. Hochbahn	5	132,50
Gr. Berl. Straßenb.	8¼	196,75
Hamburg. Straßenb.	10	189,00
Oest.-Ung. St.-Bahn	6,6	—
Südöst. St.-B., Lomb.	0	23,75
Warschau-Wiener	7¾	213,25
Baltimore and Ohio	6	103,10
Canada-Pacific	7½	232,50
Gotthardbahn	6,0	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
do. Mittelmeerbahn	3⅖	— —
Lux. Pr. Heinrichb.	4,8	148,90

West-Sicilianische	4	77,25
Halle-Hettstedt. Obl.	3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	98,50
Dux-Prager do.	3	76,90
Oesterr. Gold-Pr.	4	— —
Südösterr. Lomb. Pr.	2,60	58,90
Iwangor.-Dombr. Pr.	4½	99,25
Moskau-Rjäsan Pr.	4	— —
Transkaukas. 5. Pr.	3	78,60
Wladikawkas 1897 P.	4	90,70
Anatolier I. Pr.	4½	—
do. II. Pr.	4½	99,40
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	— —
do. Mittelmeerb. Pr.	4	—
Portugiesen v. 86 Obl.	3	86,30
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North-Pac. Pr. Lien.	4	199,90
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	— —
Schiffahrts-Aktien.		
Hamb. Amer. Paketf.	6	130,00
Nordd. Lloyd-Akt.	0	95,10
V. Elbe- u. Saale-Sch.	1	71,50
Bank-Aktien.		
Berg. Märk. Elberfeld	8½	161,7
Berliner Handelsges.	9	168,00
do. Hyp.-Bank A.	6½	124,00
do. do. B.	6½	— —
Bresl. Disk.-Bank	6	110,90
Com. u. Disk.-Bank	6	116,75
Darmst. Bk., Markst.	6½	126,75
Dessauer Landesbk.	6½	116,30
Deutsche Bank	12½	262,30
do. Ueberseebank	9	171,00
Disk.-Comm. Ant.	9½	187,00
Dresdner Bank	8½	186,90
do. Bankverein	5	— —
Essener Kreditanst.	8½	167,90
Gothaer Grundkr.-B.	9	175,00
Leipzig. Kreditanst.	9	170,50
Magdeb. Bankverein	5½	114,40
MitteldeutschePr.-B.	7	125,25
Mitteld. Kreditbank	6½	121,90
Nationalbk. f. Dtschl.	7	126,10
Oest. Kreditanst. ult.	10	— —
Petersburg. Disk.-B.	11,00	203,75
Preuss. Boden-Kred.	8	164,00
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	196,70
Reichsbank	5,83	144,00
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	155,10
Sächsische Bank	8	156,50
Schaaffhaus. Bankv.	7½	137,00
Schles. Bankverein	7½	165,00
Wiener Bankverein	7½	— —
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918	4	— —
Brauerei-Aktien.		
Böhm. Brauhaus	0	146,75
Deutsche Bierbr.-G.	5	127,00
Patzenhofer	12	259,75
Schönebg. Schl.-Br.	9	228,00
Schultheiss-Brauer.	14	276,10
Herkules-Br. Kassel	9	174,90
Klosterbr. Röderhof	5	113,25
Leipz. Bierbr. Rieb.	9½	198,50
Vereinsbr. Artern	6	108,30
Industrie-Aktien.		
Akkumulat.-Fabrik	12½	288,00
Akt.-Ges. f. Anilinf.	18	398,00
Adler Portl.-Zem.-F.	0	114,50
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	179,00
Allgem. Elektr.-Ges.	14	269,40
Ammend. Ppf. neue A.	22	384,00
Anglo-Kont. Guano	6½	119,50
Anh. Kohlenwerke	5	163,10
Baer & Stein, Metall	25	416,75
Bank f. Sprit u. Prod.	21	405,00

Bergmann, Elektr.	18	282,30
Berl.-Anh. Maschin.	12	192,75
Berl. Elektrizit.-W.	11	195,00
Berl. Maschinen-Bau	14	232,60
Berzelius Bergwerk	0	122,00
Beton- u. Monierbau	10	169,50
Bielefelder Masch.	28	510,00
Bismarckhütte	7	149,25
Bochumer Gussstahl	12	231,50
Gebr. Böhler & Co.	12	216,00
Braunsch. Kohlenw.	13	— —
do. do. St.-Prior.	14	217,50
do. Jute-Spinn.	12	200,00
Buderus Eisenw.	5	113,00
Butzke & Co., Met.-I.	6½	112,00
Chem. Fabr. Buckau	12	200,10
Cölner Bergwerk	20½	446,25
Cöln-Müs. Bergw. cv.	0	73,50
Concordia Bergbau	6	302,75
do. Spinnerei	7½	143,00
Consolidat. Schalke	20	342,50
Cottbuser Maschin.	3	87,25
Cröllwitzer Papierf.	12	212,60
Dessauer Gas	9	175,50
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	134,00
Dtsch.-Lux. Bergw.	11	193,00
Dtsch. Uebers. Elekt.	10	175,75
Dtsch. Eisenb.-Ges.	10	195,00
Dtsch. Gasglühl.-G.	50	721,25
Dtsch. Kabelwerke	7	140,00
do. Waffen u. Munit.	22	369,75
Donnersmarckh. cnv.	16	304,50
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	182,50
Eilenb. Kattun	5	93,00
Eintracht-Bergw.	27	184,00
Elektra-Dresden	4½	116,25
Elekt. Intern. Zürich	10	196,25
Eschweiler Bergw.	8	179,80
Feldmühle Cellulose	12	184,25
Fraustädt. Zuckerf.	18	228,40
Geisweider Eisenw.	6	197,[illegible]0
Gelsenkirchen Bgw.	10	198,40
Georg-Marienhütten	2	104,75
do. do. St.-Pr.	6	115,60
Ges. f. elektr. Untern	9	183,50
Glauziger Zuckerf.	14	175,00
Greppiner Werke	10	219,00
Hallesche Maschinen	30	417,00
Hann. Bau.-G., St.-Pr.	0	56,50
do. Masch. St.-P.A.B.	20	289,75
Harkort, Berg. St.-Pr	7½	155,75
Harpener Bergbau	7	183,50
Hartmann Maschin.	10	15[illegible],00
Harzer Werke A. u. B.	0	51,00
Hasper Eisenwerke	8	170,00
Heinrichshall Chem.	5	125,00
Hemmoor Cementf.	5	122,75
Hildebrand Mühlen	4	160,50
Höchster Farbwerke	27	53[illegible],75
Hösch Eisen u. Stahl	18	320,25
Ilse Bergbau	24	444,50
Kahla Porzellanfabr.	12	320,00
Kaliwerk Aschersleb.	9	181,00
Kappel, Masch.-Fbr.	30	445,75
Kattow. Bergbau	12	250,00
Kirchner & Co.	30	430,00
König Wilhelm abg	15	248,75
do. St.-Prior.	20	324,50
Körbisdorf. Zuckerf.	12	155,00
Kronprinz-Metall	27	341,50
Kyffhäuserhütte	8	247,10
Lahmeyer & Co.	5	120,30
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	75,25
Laurahütte	4	173,40
Leipz. Pianof. Zimm.	15	297,00
Leopoldgrube	6	128,25
Leopoldshall, St.-A	2	100,25
do. Prior.-Akt	5	121,00
Ludw. Löwe & Co.	16	285,25

Lübeck. Masch.-Fab.	12	125,00
Masch.-Fab. Buckau	7½	176,00
Milowicer Eisen	0	112,00
Mühlheimer Bergw.	11	172,00
Neue Bod.-Akt.-Ges.	10	142,75
Niederlaus. Kohlenw.	11	203,00
Nordd. Wollkämmer.	10	146,10
Oberschl. Eisenbhnb.	2½	99,20
do. Eisenind. (Caro)	0	86,10
do. Cokswerke	10	181,50
Orenstein & Koppel	13	215,00
Phönix, Bergbau	15	253,00
Rhein. Metallwaren.	0	96,50
do. Vorz.-Akt.	0	96,50
Rhein.-Nass. Bergw.	21	353,00
Rhein. Stahlwerke	7	161,00
Riebeck Montanw.	12	197,00
Rombacher Hüttenw.	8	181,70
Rositzer Braunkohl.	10	151,00
do. Zuckerfabrik	8	160,50
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	7	— —
do. do. St.-Pr.	7	— —
Sächs. Webst.-F. Sch.	15	265,50
Saline Salzungen	7½	127,00
Sangerh. Masch.-Fab	6	200,00
Schering, chem. F.	10	237,50
Schles. Zinkh.	16	411,50

Schles. Portl.-Cem.	1	152,50
Schneider, Hugo	9	194,50
Schuckert Elektr.	7	163,90
Schulz-Knaudt	0	138,00
Siemens Glasindust.	15	246,00
Siemens & Halske	12	244,70
Stassfurt. Chem. F.	7	161,60
Stett. Bred. Portl.-Z.	0	98,75
Stettiner Cham., D.	17	268,00
do. Vulkan	12	224,25
Stöhr, Kammgarn	16	182,25
Stolberger Zinkh.	5	122,50
Stralsunder Spielk.	7½	141,25
Terra-Akt.-Ges.	10	124,75
Thale Eisenh. St. Pr.	12	289,00
do. do. Vorz.-A.	12	287,00
Thiederhall	6	107,60
Thüringer Salinen	5	85,25
Tittel & Krüger	10	— —
U. d. Lind. Bau-Ver	8	174,00
Wegelin & Hübner	13	220,10
Westeregeln, Alkali	10	207,00
Westfäl. Draht-Ind.	6	160,00
do. Stahlwerke	0	64,80
Wittener Gussstahl.	9	194,80
Wrede Mälzerei	2	77,80
Zeitzer Maschinen	11	282,00

Schluss-Kurse, 23. August, nachm. 3 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	205,50	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	166,00	Japaner 1905	— —
Kommerz- u. Diskontob.	116,87	Russ. Anleihe 1902	91,75
Darmstädter Bank	126,37	Spanier	— —
Deutsche Bank	263,00	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	187,00	Türkenlose	176,75
Dresdner Bank	156,75	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	126,00	Bochumer Gussstahl	230,87
Schaaffhaus. Bankverein	136,25	Deutsch-Luxemb. V.-A.	192,87
Russ. Bank f. ausw. H.	155,25	Dortmunder Union G.	— —
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	212,75
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	173,25
Oesterr. Staatsbahn	— —	Phönix-Bergbau	252,87
Lombarden	23,62	Rhein. Stahlwerke	161,00
Anatolier (60%)	118,12	Rombacher Hütte	181,50
Baltimore and Ohio	103,00	Gelsenkirchen Bergwerk	196,12
Kanada	233,12	Harpener	182,75
Orientbahnen Betr.-Ges.	— —	Gr. Berliner Straßenbahn	197,00
Gotthardbahn	— —	Hamb.-Amer. Paketf.	129,87
Meridionalbahn	— —	Hansa Dampfschiffahrt	183,75
Mittelmeerbahn	— —	Norddeutscher Lloyd	95,12
Pensylvania-Bahn	— —	Dynamit-Trust	183,00
Prinz Heinrichbahn	148,75	Edison	268,87
Warschau-Wiener	210,75	Otavi	124,00
3% Reichsanleihe	83,00	Tendenz: zieml. fest	

Leipziger Börse vom 23. August.

3% Sächs. Rente	3	83,10
3½% Sächs. Anleihe	3	98,00
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	101,20
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	97,50
do. do.	4	100,90
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	99,90
Allg. Dtsch. Cred.-A.	9	170,30
Kr.- u. Sparb. z. Lpzg.	6	105,00
Leipz. Hypothek.-Bk.	8	163,25
Bank f. Grundbesitz	8½	136,50
Mansfelder Kuxe	0	655
Oelsnitzer volle Kuxe	90	1675
Gr. Leipz. Straßenb.	10	209,50
Hall. Straßenbahn	5¼	— —
Leipz. Elektr. Strb.	5½	187,50
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	4	94,70
Zimmermann H. M.	7½	113,00

Leipziger Baumwoll-Spinnerei	10	213,00
Leipz. Kammg.-Sp.	18½	178,00
Thür. Wollg.-Sp.	14	184,00
Riebeck & Co.	8½	199,50
Hall. Zuckerraffin.	—	160,00
Etzold & Kiessling	—	— —
Portl. Zement Halle	0	75,00
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	95,75
do. do.	4	101,00
Graz.-Kofl. Eisenb.	7½	126,75
Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	135,75
Dörstew.-Ratt. St.-A.	0	14,50
do. 5% Vorz.-A.	0	58,00
Naumburg. Braunk.	—	— —
Zeitzer Paraffin	—	157,00
E.-Werke v. Gutchtel	10	166,00

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital: 160 Millionen Mark. — Reserven: 32 Millionen Mark.
Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110823034/fragment/page=0003

Versuchen Sie bitte meine Käse.

Garantiert vollfetten aller-feinsten **Tilsiter Käse** Pfund **78** Pfg. mit 5% Rabatt.

Hochfeinen speckigen **Alpen-Limburger** unübertroffene Qualität, Pfd. **48** Pfg. mit 5% Rabatt.

Allerfeinsten saftigen **Schweizerkäse**, delikat schmeck., Pfd. **110** Pfg. mit 5% Rabatt.

Ia. Edamer Käse Pfund **85** Pfg. mit 5% Rabatt.

Garantiert reine, delikat schmeck. **Molkerei-Butter** 1/2 Pfd. **65** Pfg. mit 5% Rabatt.

(auch geformt).

Mittwoch u. Donnerstag gebe auf je 1/2 Pfund Molkerei-Butter zur Probe von meinem Molkerei-Butter-Ersatz „Mähle selbst" Margarine, für **10 Pfg. gratis.**

Albert Knäusel. 5 **Filialen.**

NB. Waren, mit deren Qualität Sie nicht zufrieden sein sollten, nehme ohne weiteres sofort gegen vollen Betrag retour.

Hotels, Restaurants ꝛc. wollen Bestellungen auf Käse ꝛc. telephonisch (Nr. 1484) aufgeben. Lieferung erfolgt prompt frei Haus, nach auswärts franko Bahnstation.

Sauggasmotorenanlagen

für Anthracit, Koks, Braunkohlenbriketts, Holzkohle u. s. w.

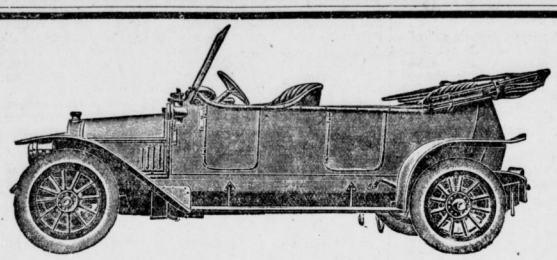
Kgl. Preuss. Goldene Staats-Medaille.

Präzisionsmotoren für Leuchtgas, Benzin Benzol, Spiritus u. s. w.

Brüssel 1910: **Grand Prix.**

über 100000 PS. im Betrieb. **Dieselmotoren.**

Gasmotoren-Fabrik Akt.-Ges. Cöln-Ehrenfeld (vorm. C. Schmitz).



Gottfried Lindner Aktiengesellschaft

— gegründet 1823 —

Ammendorf b. Halle a. S. — **Verkaufsstelle Halle a. S.,** Gr. Steinstrasse 9.

Abteilung: **Luxuswagenbau.**

Landauer, Coupés, Halbverdecks, Jagdwagen.

Auto-Karosserien jeder Art

in geschmackvoller, moderner und leichter Ausführung.

Augenarzt

Dr. Schulze

vom 29. August auf

4 Wochen verreist.

Vertreter: Herr Dr. Krukenberg.

Rucksäcke für Damen, Herren und Kinder empfiehlt

C. F. Ritter,

G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

ZPL

Wir empfehl. unser Reisebureau im Personenbahnhof

Versicherung von Reisegepäck, Vorherbesorgung von Fahrkarten, Auskunftserteilung in Reise-Angelegenheiten, Verteilung von Ostseebäder-Prosp.

Paketfahrt

(Gillmann & Lorenz), Tel. 53.

Amtliche Bekanntmachungen.

Tarif,

betreff. Gebühren für die Untersuchung von Beobachtungsvieh.

Die tierärztliche Untersuchung von Viehbeständen der anläßlich der Maul- und Klauenseuche gebildeten Beobachtungsgebiete, aus denen Vieh mit polizeilicher Erlaubnis ausgeführt werden soll, erfolgt gegen Gebühren, deren Höhe gütlicher Vereinbarung zwischen den Beteiligten unterliegt. In Ermangelung einer solchen werden die Gebühren durch den unterzeichneten Regierungs-Präsidenten festgesetzt und hierbei folgende Sätze zugrunde gelegt:

I. Für die am Wohnorte des Tierarztes oder in einer Entfernung von weniger als 2 km vom Wohnorte stattfindenden Untersuchungen einschl. der Ausstellung der Gesundheitsbescheinigungen:

bei einem Bestande von	1—25 St. Klauenvieh	2.— Mk.,
„ „ „ „	26—50 „	3.— „
„ „ „ „	51—75 „	4.— „
„ „ „ „	76—100 „	5.— „
mehr als	100 „	6.— „

II. Für die Untersuchungen in einer Entfernung von mehr als 2 km vom Wohnorte des Tierarztes einschl. der Ausstellung der Gesundheitsbescheinigungen sind neben den zu I angeführten Gebühren die gesetzlich den Kreistierärzten zustehenden Fahrkosten zu entrichten.

III. Erreichen im Falle der Ziffer II die für einen Untersuchungstag insgesamt zu bezahlenden Gebühren nicht die Höhe des gesetzlichen Tagegeldersatzes, so sind die Untersuchenden berechtigt, an Stelle der Gebühren die Entrichtung des Tagegeldes zu verlangen.

IV. Werden auf einer Reise mehrere Viehbestände untersucht, so sind die Reisekosten auf die einzelnen Zahlungspflichtigen nach Maßgabe der Zahl der untersuchten Tiere zu verteilen.

V. Der Höchstbetrag der von einem Tierarzte für die Untersuchungen erhobenen Gebühren darf den Satz von 40 Mk für den ganzen und von 25 Mk. für den halben Tag nicht überschreiten. Gegebenenfalls sind die Gebühren in gleicher Weise wie die Reisekosten auf die einzelnen Viehbesitzer zu verteilen. Als halber Tag ist die Dauer bis zu 6 Stunden einschl. der aufgewandten Fahrzeit zu rechnen.

Merseburg, den 2. August 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.

gez. v. Gersdorff.

Landespolizeiliche Anordnung,

betreffend Ergänzung der landespolizeilichen Anordnung vom 24. Dezember 1909, betreffend den Handel und Verkehr mit Schweinen.

Die landespolizeiliche Anordnung vom 24. Dezember 1909, betreffend den Handel und Verkehr mit Schweinen (Amtsblatt S. 391), wird dahin erganzt, daß in § 5 derselben hinter Abs. 3 einzuschalten ist:

„Die Bestimmung über die Untersuchung der Schweine und über die Eintragung des Untersuchungsergebnisses in das Kontrollbuch vor dem jedesmaligen Verkauf greift nicht Platz, wenn der Verkauf auf einem unter tierärztlicher Kontrolle stehenden Markte stattfindet. Die Vorschriften über die Führung des Kontrollbuches bleiben hierdurch unberührt. Das Kontrollbuch ist von den dazu verpflichteten Personen auch für die auf den Märkten gekauften und verkauften Tiere zu führen.

Merseburg, den 8. August 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.

gez. v. Gersdorff.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche vom Schlachthof in Mannheim am 14. und vom Schlachtviehhofe zu München am 18. August 1911.

Halle a. S., den 21. August 1911.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamt im Monat Juni 1910 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 7721 bis 11309 tragen und über welche die Pfandscheine in braunem Druck ausgestellt sind, wird Mittwoch, den 20. Sept. d. J. und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, An der Marienkirche Nr. 4 stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 3½ Uhr nachmittags.

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silber-Gegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke, Nähmaschinen, Möbel, Musikinstruments, Zigarren und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 19. Sept. d. J. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 22. August 1911.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Eine **Oberlehrerstelle** (Religion und Deutsch; Nebenfächer: Geschichte und Geographie) ist möglichst zum 1. Oktober cr. an einer staatlichen höheren Mädchenschule des Herzogtums Anhalt neu zu besetzen.

Der Betrag des Diensteinkommens regelt sich nach Maßgabe des diesseitigen Gehaltsnormativs: 3000 bis 7300 Mk. nach 24 Jahren bei Zulagen nach je 3 Jahren und im Betrage von je 500 Mk. (3 mal), 600 Mk. (4 mal) und 400 Mk. (1 mal), event. nach besonderer Uebereinkunft.

Geeignete, für das höhere Schulamt geprüfte Bewerber wollen **möglichst umgehend** (spätestens zum 10. September cr.) ihre Zeugnisse (Original oder beglaubigte Abschrift) unter Beifügung eines Lebenslaufes bei der Unterzeichneten einreichen.

Dessau, den 17. August 1911.

Herzogliche Regierung, Abteilung für das Schulwesen.

Lange II.

W. Tornau, Büchsenmacher,

Leipzigerstraße 21, empfiehlt zur

Hühnerjagd Jagdgewehre

in großer Auswahl.

Jagdpatronen

In. Qualität stets auf Lager.

Die Volksküchen

befinden sich:

I. Brunoswarte Nr. 31,
II. Rathausstraße Nr. 16.

Speisen werden verabreicht von 11—1 Uhr täglich.

1 ganze Portion zu 25 Pfg.,
1 halbe Portion zu 13 Pfg.

Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hille, Goikstr. 68, und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstraße 60, Nähe des Leipziger Turmes.

Kaufmännischer Verein zu Magdeburg

Abt. f. Stellenvermittelung, Berlinerstraße 30/31, 1.

Für die Herren Geschäftsinhaber kostenfreie Vermittelung. Tücht. Buchhalter, Korrespondenten, Kontoristen, Reisende, Lageristen, Verkäufer stets gesucht. Mitgliedschaft des Vereins nicht erforderlich.

Massage

Spezialbehandlung bei nach

Frauenleiden Thure-Brand

führt sachgemäß u. gewissenhaft aus

Elisabeth Braunack,

Glauchaerstr. 23 II Aerztl. gepr.

— Sprechzeit 10—1 Uhr. —

Himbeersaft

mit feinster Raffinade eingekocht, p. Pfd. 55 ₰, bei 5 Pfd. p. Pfd. 50 ₰, empfiehlt

Carl Booch, Breitestr. 1 und **Leipzigerstraße 61/62.**

Frisch geschossene

Junge Rebhühner

kleine 60 Pfg., mittl. 75 Pfg, grosse 100 Pfg., alte 70 Pfg., jährige 90 Pfg.

Prachtvolle ital. Weintrauben

Pfund 35 Pfg., in Kisten 30 Pfg.

zuckersüsse, grossbeerige franz. Tafeltrauben

Pfund 45 Pfg., in Körben 40 Pfg.

Pottel & Broskowski

Mitglied des Rabattsparvereins.

Achtung!

Von ausgekämmt. Haar werden

die schönsten Zöpfe

billig u. sauber angef. v. Frau **Gericke, Harz 25, I.** Zu sprechen von früh 8 Uhr bis abends 9 Uhr.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Junger Kaufmann, der mit der Buchführung u. allen anderen Kontorarbeiten bestens vertraut ist wünscht sich per sof. oder später zu verändern. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Off. erbeten unter Chiffre **N. 4998** an die Expedition dieses Blattes.

Größere

Manufakturw.-Firma

gibt einwandfreien Personen fortlaufenden Kredit ohne Aufschlag. Gefl. Offerten, welche vertraulich behandelt werden, erbitte unter **W. 7066** an Haasenstein & Vogler.

Hochzeits-Geschenke

Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12. Ecke Zapfenstr. Fernspr. 3495.

Unterricht.

Klavierunterricht

erteilt

Gertrud Moll, Krukenbergstrasse 4, p.

Ausgebildet in Benkensteins Musik-Institut.

Weibliche.

Dame, welche mit d. Führ. eines guten Haushaltes vertr. ist, in der bürgerl. u. feinen Küche perfekt, f. **Wirkungskreis** a. Hausdame. Es w. m. Wert auf angenehme Position als hoh. Gehalt gelegt. Off. erbet. **A. G. 269** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Hochzeits- u. Paten-Geschenke.

Goldschmied **Klinz,** Gr. Ulrichstrasse 41, gegenüber Brummer & Benjamin.

Bücherrevisor

Carl Gieseguth's

Handelslehranstalt,

Halle a. S., Sternstrasse 13, beginnt neue

Tages- u. Abendkurse

für **Herren** und **Damen** zur Ausbildung in kaufm., landw. und gewerblicher Buchführung, Maschinenschreiben, Schönschreib., Stenographie, Kontorpraxis, Sprachen etc. täglich.

— Honorar mässig. —

Bequeme Teilzahlung.

Nur Einzel-Unterricht.

— Prospekte gratis. —

Welch. Herr od. Dame würde unbemittelt. **Kranken** (bess. Standes) einen **Fahrstuhl schenk.** Werte Adr. erbet. u. **C. 5075** a. d. Exp.

Vermischtes.

Ungen. Aufenthalt für Dame in diskr. Verhältnissen bei mäßig. Pension **gesucht** in gebildeter Familie für die Monate Oktob., Nov. u. Dezember in Halle oder dessen nächster Umgebung. Offert. unter Chiffre **O. 5064** an die Expedition der **Saale-Zeitung,** Halle.

Damen gewährl. verb. Frauenarzt (Thür.) zw. **Geheimmitb.** i. jed. Hinsicht abs. distr. Aufn. Off. **J. M. 7677** bef. d. Exped. Berl. Tagebl. Berlin.

Weissnäh-Schule

von **A. Richter, Rathausstr. 6.**

Gründl. gewissenh. Unterricht im Nähen u. Zuschneid. sämtl. Wäsche f. Beruf a. Selbstbed. Eintr. jederz.

Schnelle Heirat

wünschen viele vermög. **Damen.** Herren, wenn auch ohne Vermög., wollen sich melden. **M. Rothenberg, Berlin, N. W. 23 g. 1.**

Familien-Nachrichten.

Die Beerdigung meiner lieben Frau findet am

Freitag, den 25. d. M., nachm. 4 Uhr,

von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Gottlieb Grassmeyer.

Heute nachmittag verschied nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Bruder, über alle Kräfte treusorgender Vater und Grossvater,

der Gärtnereibesitzer

Friedrich Stieme

im 81. Lebensjahre.

Diese Nachricht allen werten Freunden, Bekannten und Verwandten nur auf diesem Wege.

Halle a. S., den 22. August 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Freitag vormittags 11 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110823034/fragment/page=0004